

Hallo Ihr Lieben,

Dar es Salaam, 15.03.2021



Noch immer bestimmt die Corona-Pandemie einen erheblichen Teil unseres Lebens und der täglichen Berichterstattung. Auch mein neuer Rundbrief wird einiges davon berichten. Doch zunächst einmal darf ich voller Dankbarkeit vermelden, dass ich mich inzwischen sehr gut erholt habe, auch wenn es nach meinem letzten Rundbrief noch fast 3 Wochen gedauert hat, bis die post-Covid Müdigkeit überstanden war. Zum Glück traf ich im CCBRT auf sehr verständnisvolle Vorgesetzte und so konnte ich es langsam angehen – erst eine Woche Home Office, wo ich zumeist nur 1-2 Stunden pro Tag einsatzfähig war, dann stundenweise zurück zur Arbeit und seit einigen Tagen bin ich nun wieder voll dabei!

Nicht alle haben und hatten soviel Glück und so gibt es auch hier in Tansania weiterhin viele Todesfälle. Darunter auch immer wieder Politiker und andere Personen des öffentlichen Lebens.

Besonderes Aufsehen erregte dabei der Vizepräsident von Sansibar, der Ende Januar öffentlich bekannt gab, dass er und weitere Mitglieder seiner Familie an Covid erkrankt seien. Damit leitete er eine kleinschrittige Trendwende in der tansanischen Politik ein, die ja zuvor vom lautstarken Leugnen der Corona-Pandemie im eigenen Land bestimmt war. Nun folgten immer mehr seinem Beispiel und besonders beeindruckend fand ich das Statement der Juristenvereinigung, die verlauten ließ, dass das Leugnen von Corona verfassungswidrig sei, denn die Regierung sei verpflichtet, die Bevölkerung vor Gefahren zu beschützen. Auch die Medizinervereinigung konnte sich danach etwas zögerlich dazu durchringen zu veröffentlichen, dass derzeit viele Patienten in den Hospitälern unter Krankheitsbildern leiden, die am ehesten einer Covid Infektion entsprechen würden. Zudem forderten sie die Regierung auf, Impfstoffe in Tansania verfügbar zu machen.





Welcher Beliebtheit sich der Vizepräsident Sansibars erfreute, zeigt sich auf diesem Bild, das die Trauerfeier auf Sansibar zeigt – leider keinerlei Präventionsmaßnahmen, obwohl doch bekannt war, dass Seif Sharif Hamad an Covid verstorben war!

faz.net

Ausland

AN CORONA ERKRANKT?

Rätsel um Tansanias Präsident Magufuli

13.03.2021, 10:28

Lange leugnete Magufuli das Coronavirus, dann empfahl er Beten und Dampfinhalation gegen die Pandemie. Nun wird über seinen Verbleib und Gesundheitszustand spekuliert.

Mittlerweile lässt hier in Tansania aber ein ganz anderes Thema die Gerüchteküche brodeln. Seit nunmehr 16 Tagen wurde der Präsident nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen! Ist er an Covid erkrankt? Wird er in Kenia oder gar in Indien behandelt oder ist er gar inzwischen verstorben? Am Freitag hat der Premierminister im Fernsehen verkündet, dass er mit ihm telefoniert habe und er gesund und hart arbeitend sei. Heute lässt die Vizepräsidentin dagegen verlauten, dass es doch nichts Ungewöhnliches sei, wenn eine Person krank wird und eine Zeit lang nicht öffentlich auftreten würde.

Auf alle Fälle hat die Regierung angekündigt, dass das Verbreiten von Gerüchten (insbesondere in den sozialen Medien) mit Gefängnisstrafen geahndet werde und anscheinend wurden auch bereits erste Personen festgenommen.

Nun „Time will tell“und so warten wir also jetzt mit einer gewissen Unruhe ab, was passieren wird!



Zum Glück gibt es derweil auch noch ein paar andere – erfreulichere - Ereignisse: hier auf dem Bild zu sehen ist unser Gottesdienst gestern, in dem unsere neue Pastorin Anne Mika von Bischof Malazuza in ihr Amt eingeführt wurde.

Und auf dem nächsten Bild seht ihr die kleine Tina (Tochter von Suzy, die Mama Kumpunis Haushalt führt und auch bei mir für Ordnung und Sauberkeit sorgt) ganz stolz auf ihrem neuen Fahrrad, das ich ihr besorgen konnte als Danke schön an meine Nachbarn für die liebevolle Versorgung während meiner Erkrankung.



Anfänglich musste das Rad nachts sogar neben Tinas Bett stehen, damit sie morgens auch ganz sicher sein konnte, dass es noch da ist!

Heute war übrigens ein großer Tag für das CCBRT, denn zahlreiche Mitglieder des Parlaments und die neue Gesundheitsministerin kamen zu Besuch, um die fast fertig gestellte Geburtsklinik zu besichtigen. Dafür musste letzte Woche natürlich extrem viel vorbereitet werden, aber anscheinend war es ein großer Erfolg und man zeigte sich beeindruckt von dem schönen Gebäude. Es wurden viele Versprechungen gemacht für eine zukünftige staatliche Unterstützung.

Wollen wir mal hoffen, dass diesen Versprechungen nun auch möglichst bald Taten folgen werden!!!

Anfang März haben wir als GTP (Gesellschaft für Tropenpädiatrie und intern. Kindergesundheit) nun auch endlich einen großen Förderantrag bei der Else Kroener Fresenius Stiftung (EKFS) eingereicht, um die Muhimbili Universität hier in Dar es Salam dabei zu unterstützen, ein Masterprogramm für Neonatologie aufzubauen. Im letzten Jahr (noch gerade rechtzeitig vor Corona) hatten wir ja Gelder von der EKFS erhalten, um die Uni beim Erstellen eines Curriculums für die Neonatologen Ausbildung zu unterstützen und dazu im Februar 2020 einen 3-tägigen Workshop durchgeführt mit Gästen aus Deutschland und Südafrika. Nun heißt es also bitte Daumen drücken, damit das eigentliche Programm im Herbst auch wirklich beginnen kann!!!

In diesem Sinne werde ich hier erst mal schließen und wünsche euch allen weiterhin viel Geduld und gute Gesundheit!!!

Mit besten Grüßen aus Dar es Salaam und in herzlicher Verbundenheit, eure Antke